Bergens Stift.
Der Kreis Bergen.

J. S. Welhaven.

Op. 23. No 1.

63.

Sang.

Piano.

Nu gaar Ö-stenvinden med et Suk i-gjennem Lin-den, og mod Ves-ten gli-der Sky-en blidt, og min Længsel fölger til de fjer-ne Böl-ger hvor min Barn-dom gyn-ge-de saa tidt.

Mi-ne Barndomsdage er en bil-led-smykket Sa-ge i hvert Bil-led er en To-ne lagt. I min Dröm paa Fjeldet un-der Fos-se-væl-det har en Hul-dre mig sin Har-pe rakt.

Nun gehn O-stenwinde, seuf-zer ähnlich durch die Lin-de, und gen We-sten glei-ten Wol-ken sacht, Und mein stil-les Sehnen folgt mit Wehmuthsthränen nach der Kind-heit Land voll Zauber-pracht.

Mei-ner Kindheit Ta-ge sind gleich bilder-rei-cher Sa-ge, die da klin-get wun-der-süss und leicht. In der Klüf-te Räumen, wo die Wasser schäumen, ei-ne Fee mir ih-re Harfe reicht.

Ped.

Kjen-der du de sva - - le mör - ke kir-ke-stil-le Da - le
Har du se - ét Sko - -ven hæn - ge fro-digt o -ver Vo - -ven
Wo in küh-len Grün- -den sich so stil-le Plätze fin - -den.
Sahst den Wald du hän- -gen, wo sich wil-de Strudel drän - -gen,

u - den Ar - ner, u - den Sti og Navn? ved de sor - te
fra det lu - ne far-ve - ri - ge Fjeld? der blandt Blomster-
oh - ne Hüt-te, Namen o - der Pfad? wo der Strom zer-
her vom far-ben - reichen Fel - sen - hang? un-ter Blu-men-

El - ve Taa - re - bir - ke skjæl - ve, de har nævnt mig
be - de un - der Droslens Re - de sprang min dy - be
split-tert Trau-er-bir-ke zit - tert, was mir fehlt mein
bee - ten, wo die Drosseln flö - ten, mei - ner See - le

al - - - le mi - ne Savn.
Sjæ - - le - glæ - des Væld.
Herz ___ ge - fun - den hat.
schön- - ster Quell ent- - - - sprang.

1. 2.

Ved mit E-dens Gjærde er en Kæmpe-vagt paa-
Der er nög-ne Strande. hvor de klippe-sto-re
An des Gartens Tho-re, steht, den Rie-senfuss im
Da, am nack-ten Strande, wo der ries-ge Wallfisch

far- - - de, vil- -de Jök- -ler split-te Sky- -en
Hva - ler lan-de un- -der Tord-ners og Or- ka- -ners
Moo- - -re, hö- -her als die Wöl- ke, ei- -ne
naht dem Lan-de, wenn der Don- ner kracht, der Sturm- -wind

ad; men i Styrkens Bel-te om de
Gny: der er dy-be Bug-ter. hvor de
Wacht: ih-ren Gürtel schmücket zauber-
heult, an den tie-fen Buchten, reift das

barske Hel-te har en Di- -se vir-ket Ro-sens Blad.
rö-de Frug-ter gro vid Bred-den af din Snekkes Ly.
haft ge-sti-cket von des Ber-ges Göt-tin. Blumen-pracht.
Obst in Schluchten, wo dein Boot im si-chern Ha-fen weilt.

Der har Her - - ren stil - - let for din Ringhed Almagts
Sieh der All - - macht Stär - - ke, Wurm, in sol-chem hehren

Bil - - led. Der er Or-gelklang fra Fjeld til Fjeld.
Wer - - ke. Heller Or-gelklang erbraust vom Strom,

Her vil Droslens To-ne kvæ - ge og for-so-ne i det klip - pe-hvæl-te-
Lass mit sü-ssen Tönen hier dein Herz versöhnen, in dem mächt'gen hohen

Tem-pel-chor.
Fel - sen-dom.

p

Der var godt at blunde i de ly-se duftop-fyld - te Lun-de
Hil dig Norges Bringe! under Stor - mens vinter-li-ge Vin-ge
Dort war's hold zu träumen, in den lichten dufter-füll - ten Räumen,
Heil dir, Norwegs Mauer! in des Stur - mes winterlichem Schauer,

hvor min Vug-ge o - ver-skyg - get stod;
er du hær-det til din Jet - te - dyst.
wo im Schat-ten mei-ne Wie - ge stand;
stehst du fest ge - grün-det wie aus Erz,

for hver kval-fuld Slum-mer, for hver vaa-gen Kummer er min
men bag Pansrets Bu - e blus - ser Fromheds Lu - e, ban-ker
raubt mir Qual den Schlummer, schmerzt mich wach der Kummer, reicht mir
un-term Pan-zer-schil - de hegst du fromme Mil-de. der Na-

V. 8. V. 9.

Vug-ge-ga-ve La - ge - rod.
Hjer-tet mod Na-tu - rens Lyst.
La-bung meiner Mu - se Hand.
tur weihst du dein vol - les Herz.

I Granskoven.

Im Tannenholz.

J. Monrad.

Op. 23. № 2.

64.

Andante.

Sång.

Piano.

I Gran-sko-ven dy-best in-de min Sorg vil et
Og Tan-ker-ne fa-re vi-de, mens Sky-er-ne
In dü-ste-ren Tan-nen-gründen, sollst Trost du mein
Ge-dan-ken wie Wol-ken ent-ei-len, sie kön-nen am

Fri-sted fin-de. Der duf-ter det södt, der Mos-set er blödt, der
tau-se skri-de: Som o-ver det Blaa de spor-lö-se gaa, saa
Her-ze fin-den, dort duf-tet es frisch im Moos und Gebüsch, der
Himmel nicht wei-len wie ü-ber den Höhn sie spur-los vergehn, wie

lar-men-de Rös-ter svin-de; dybt hvis-ker en
Ti-mer-nes Skygger gli-de. Min Sjæl er paa
Lärm das Ge-räusch ver-schwin-det, und Säu-seln dir
Schat-ten die Stun-den flie-hen das Herz in die

p

Suus der-in-de.
Flugt saa vi-de.
La-bung ver-kün-det.
Fer-ne sie zie-hen.

Ja her jeg i Skovens Gjemme mig selv og min Sorg kan glem -
Ja still hier im Wal-de ver-bor-gen, ver - gess ich mich selbst und mein Sor -

dol.

- - - - - me. Den en - samme Gru her sva - ler min Hu, ___
- - - - - gen. Das ein - sa-me Grau'n, weckt neu mein Ver-traun, ___

_ hvor Al - li-vets Suk faar Stem - - - - - - - me, der
_ ich hör' ei-ne Stimme vom Him - - - - - - - mel, hier

hvis - - - ker fra Sko - - - vens Gjem - - - me.
fern von des Le - - - bens Ge - tüm - - - mel.

p

dim. e smorz.

"Sangfugl fra de dunkle Buske."

Nachtigall.

Bj. Björnson.

Op. 23. № 3.

Andante.

Sang.

65.

Piano.

Sangfugl fra de dunkle Buske i den
Nach-ti-gall vom dunkeln Haine in der

p

var - me Fau-nas Lan - de, jeg kom o-ver de sam - me Van-de,
war - men Fau-na Lan - de, ich kam von dem - sel - ben Strande

kjen-der du mig? kjen - der du mig? Kan du hu - - - ske
kennst du mich noch? kennst du mich nicht? Hol - de Klei - - - ne,

jeg er der - - i - fra som du: ak men in - de-fros-sen
ich bin ja von dort gleich dir, fest - ge - - fro-ren a - ber

nu. ak, men in - de-frossen nu, ak men in-defros - sen nu!
hier! fest-ge - -fro - ren a - ber hier, fest-ge - fro-ren a - ber hier!

15 m.s.

Allegro.

Frels dig. flygt og flyt min Kla - - - ge,
Rett'dich, flieh' und künd' mein Kla - - - gen,

fp

frels dig.flygt og flyt min Kla-ge, frels dig.
rett'dich,flieh' und künd'mein Klagen, rett' dich,

frels dig. flygt. flygt og flyt min
rett' dich. flieh! flieh' und künd' mein

Kla - ge! flyt min Kla - ge, flyt. flyt min Kla - -
Kla - gen! künd mein Kla - gen, künd, künd mein Kla - -

Tempo I.

- - - ge! Sangfugl fra de dunk-le
- - - gen! Nach-ti-gall von dun-keln

Ped. dim.

Buske frels dig frels dig flygt og flyt min Kla - ge!
Haine rett' dich, rett' dich, flieh und künd mein Kla - gen!

p

Alfeland.
Elfenland.

Molto Moderato. J.S.Welhaven. Op.23.Nº4.

66.

Piano.

ten ten m.s. m.d. m.s.

Ped. Ped.

Til Havs i Vest for Hel - gelands Skjer. der
Han ser i Syd, i Öst og i Nord, kun
Im Meer, gen West. da ra - get hin-auf ein
Du siehst im Süd, im Ost und im Nord, nur

Ped. * *simili*

svömmer en Ö paa de skin-nende Vo-ver; Men kom-mer en-gang en Sej-ler den nær, da
tru-en-de Fjeld o-ver sort-ladne Vande. Det ström-mende Sund, den bug-te-de Fjord er
Eiland von Fel - sen, auf leuchtenden Wogen, doch rich-tet ein Schiff dort-hin den Lauf, dann
drohenden Fel - sen an dü-ste-ren Wellen, hier strömt es im Sund, in Brandungen dort, die

Ped. *

sæn-ke sig Sky-er der - o - - ver og skjult er da den
luk-ket af trauri-ge Stran - de. Men dybt i Vest hvor
steht es von Wolken um - zo - - gen, ver-steckt ist dann der
Schif-fe am Fel-sen zer - schel- - len. doch fern im West, wo die

rfz rit. p

vin-ken-de Strand og In-gen kan Ö-en be - sti - ge
So-len gaar ned han fin-der med spejdende Öj - e
win-ken-de Strand. kein Fuss darf die In-sel be - rüh - ren.
Son-ne versinkt, er fin-det mit spähenden Bli - cken

rfz rfz

Med Tan - ken kun tör Kyst - bo-en hi-ge mod Vest til det dej - li - ge
den fa - gre Ö, hvisböl - gen-de Hö - je hæ - ve sig mildt fra den
Ge-dan - ken kön - nen nah dich nur führen gen West nach dem lieb-li - chen
das Ei - land schön, der See - le Ent-zücken so freundlich von fern es her-

poco piu lento

Al - fe - land. Til det dej - li-ge Al - fe - land.
glimrende Bred, ja mildt fra den glimrende Bred.
El - fen-land. nach dem lieb-lichen El - fen - land.
ü - ber ihn winkt, ja von fern es her-ü-ber ihn winkt.

dol. Ped. rit. col canto Ped. Ped. m.s. m.d. m.s. Ped. Ped.

Ja der er smukt paa Strand og paa Vang,
Hvor Smaavover rulle mod vaargrönne Enge,
Hvor Svaner i Tog henglide med Sang,
Mens Havfruen spiller paa Strenge.
Saa blank som Guld er den rolige Sö
Og hist over Alfernes Rede
Er Himlen smykt med Roser, der sprede
Gjenskin og Duft paa den tryllende Ö,
Paa den tryllende Ö.

Du kjender vel den drömmende Fugl,
Der ligger paa skummende Bölger og blunder
Hvor er dens Hjem, hvor findes det Skjul,
Hvortil Den i Drömmene stunder?
Den söger ej Land den bygger ej der,
Hvor Klipperne stige af stridige Strömme
Dens Hjem er i Vest, den stunder i Drömme
Til Öen, der hviler i Rosernes Skjer,
Der hviler i Rosernes Skjer.

Ak hvo der var saa tryg og saa fri,
Som Fuglen der vugges og blunder paa Bölge
Og kunde mod Vest, fra Længselens Sti,
Henbæres i Drömmenes Fölge,
Og vaagne ved den vinkende Strand
Og lande blandt skinnende Vover,
För Skyen slaar sin Vinge derover
Og dækker det dejlige Alfeland.
Det dejlige Alfeland!

Ja es ist schön am Strand und im Feld,
Wo lieblich die Wogen gen Wiesen sich kräuseln,
Wo Schiffe enteilen hinaus in die Welt
Und Harfen bald brausen, bald säuseln.
So blank wie Gold ist die See jetzt am Strand,
Und dort, wo die Elfen nun kosen,
Da siehst den Himmel roth du von Rosen,
Lieblich sie färben verzaubertes Land.

Du kennst den Vogel gewiss, der da träumt,
Er liegt und schläft auf den schäumenden Wellen,
Sag, ist sein Heim, wo die Woge sich bäumt?
Fürchtet er nicht zu zerschellen?
Er suchet kein Land, er wohnet nicht da,
Wo Klippen sich heben aus ewigen Schaume,
Sein Heim ist im West, er sucht es im Traume,
Das Eiland der Rosen, das ahnend er sah.

Ach, wer doch wäre so sicher und frei
Wie er, der sich wiegt auf den luftigen Schäumen,
Ach, Flügel der Sehnsucht, euch rief ich herbei,
Auf dass ihr mich trüget auf Träumen.
Erwachen dann wollt' ich am winkenden Strand,
Und landen an glänzenden Wogen.
Noch ehe die Wolken es wieder umzogen,
Bedeckend das liebliche Elfenland.

"Just som jeg favned dit Liv."

„Als ich umschlang deinen Leib."

Bj. Björnson.

Op. 23. № 5.

Allegro grazioso.

Sång.

67.

Piano.

p dolce

ten.

Ped. *

Just som jeg fav-ned dit Liv,
Al - drig var Öj - et saa fuldt.
Als ich umschlang deinen Leib,
Nie war dein Au - ge so hold,

just som jeg hvi - ske-de: blif!
al - drig dit Væ - sen saa huldt!
als ich dir flü - ster-te „bleib!"
treu mir erschienst du als Gold!

Ped. *

veg mig dit Blik, ___ veg mig dit Blik.
som da du gik, ___ som da du gik.
senkt sich dein Blick, ___ senkt sich dein Blick
als du dich wandst ___ als du dich wandst

Ped. *

Just som jeg naa - ed din Mund. just i Til - staa-elsens Stund
Al- - drig det Haandtryk saa fast som det i Ve-mod og Hast til
grad' als ich nah deinem Mund. in des Ge - ständnisses Stund',
fest war der Druck deiner Hand, wie ich noch nimmer ihn fand,

f *dolce*

fra mig du gik, fra mig du gik,
Af- - sked jeg fik, til Af- - sked jeg fik. til
wichst du zu - rück, wichst du zu - rück,
als du ent-schwand'st, als du ent - schwand'st.

fz *p*

1.2. 3.

fra mig du gik. dig!
Af- -sked jeg fik. *dich!*
wichst du zu - rück.
als du ent schwand'st.

p

Hvorfor fly Elskovens Luft,
Ordet i Blomst og i Duft
Give du mig.
Husk at al Skjönhed paa Jord
Bor i de evige Ord:
"Jeg elsker dig!"

Schenk' mir, o fliehe nicht fort,
Blüthe voll Duft und dein Wort,
Hörest du mich?
Wisse: ein Wörtlein enthält
Alles Entzücken der Welt:
„Ich liebe dich!"